

g im haus

lische Kirchengemeinde Kinder von ein
undersunntig am
Uhr ins Kirch-
lletel zum Gottes-
es Geschichten,
elle Ostereiersu-
e. (pd)

el- und g

lische Kirchengemeinde Dienstag, 18.
Spiel- und Jass-
meindehaus ein.
it vorbei! Spiele,
nd gerne wieder
können mitge-

ch auf einen ge-
nmeldungen für
tha Kreier unter
Irene Brunnen-
3002 54. (pd)

und len

Kerzenständer,
uchtes Dreirad,
n, ein Laufgitter
die man doppelt
en hat – beim
sich: Wohin mit
st noch gut erhal-
de, um es fortzu-
es nie mehr ge-

ach und Umge-
wertrend entge-
h in diesem Jahr
1 Holtag. Er fin-
il, auf dem Are-
1 statt.

gegenstände von
die Spielsachen,
hlittschuhe oder
Auch Schlitten,
Kleinformen sind
g ist, dass die
ut erhalten und
Auch müssen sie
gen werden kön-
werden Schuhe,
Unterhaltungs-

rf nach Herzens-
ihlt werden und
neuen Besitzer.
aft mit Wienerli,
rganisiert. Diese
Anlasses geöff-
ilen ein (pd)



Volle Kraft voraus: Vincent Nijland schlägt von Tee 1 ab. Donat Bregenzer und Jeffrey Kuster staunen im Hintergrund. Bilder: cyr

An Benaglio kam keiner heran

Erlen. Das fast perfekte Comeback des Gemeindepräsidenten und ein bekannter Name prägten die 18. Erlen Trophy. Mit dem Turnier starteten die Erlen Golfer in die Saison.

Cyrill Rüeegger

Die Benaglio-Brüder gehören in ihrem jeweiligen Fach beide zu den Besten Europas: Diego als Fussballtorhüter und Mauro als Long Driver. «Bei unseren Wettkämpfen geht es darum, den Golfball möglichst weit abzuschlagen», erklärt «The Hammer», wie Mauro Benaglio in Fachkreisen genannt wird. Sein Rekord liegt bei knapp 400 Metern.

Von dieser Weite wagten die 71 anderen Golfer an der 18. Erlen Trophy nicht einmal zu träumen. Mauro Benaglio, der im Gegensatz zu seinem Bruder nicht ganz

vom sportlichen Talent leben kann, war als Spezialgast eingeladen und spielte ausser Konkurrenz. «Ich war zum ersten Mal auf dem Golfplatz Erlen, der mir sehr gut gefällt», sagte der Zürcher nach seiner Runde.

Eindrückliche Rückkehr

Die Rangliste aufmischen konnte dafür der Erlen Gemeindepräsident Roman Brülisauer. Er spiele erst seit etwa zwei Jahren Golf und habe die letzte Saison aufgrund einer Verletzung fast komplett verpasst. Umso überraschter war Brülisauer über seinen zweiten Platz in der Netto-Kategorie hinter Markus Stahel. «Das nennt man wohl Kämpferherz», kommentierte er schmunzelnd. In der Brutto-Kategorie, in der das Handicap nicht berücksichtigt wird, siegte Bruno Dörig. Die Erlen Trophy ist das erste Men's-Day-Turnier der Saison und wird

seit 18 Jahren von den Erlen Unternehmen Aachbrüggli, Boretti, Bürgisser, Grolimund, Schiess, Signer und Zuliani organisiert. Sie laden die Teilnehmer nach der Preisverleihung jeweils ins Restaurant Aachbrüggli zum Nachtessen ein.

Golfnachwuchs profitiert

«Im Gegenzug spenden die Golfer einen Betrag, den wir an ein Jugendprojekt in der Region weiterleiten», erklärt Spielleiter Lorenz Signer. In diesem Jahr profitiert die Juniorenabteilung des Golfclubs Erlen.

Rund 3000 Franken konnte Signer den beiden Verantwortlichen Pat und Angelo Amonini am Ende des Abends übergeben. Die beiden bedankten sich herzlich und kündigten selbstbewusst an: «Wir wollen in Erlen wieder eine starke Juniorenabteilung aufbauen.»

Leidenschaft



Donat Bregenzer

Golfen ist kein «Chügele», sondern eine Leidenschaft. Man ist in der Natur, knüpft Freundschaften und kann bis ins hohe Alter spielen. (cyr)

Risiko



Mauro Benaglio

Lange Abschläge sind meine Spezialität. Und ich gehe gerne auf Risiko, egal ob Wassergräben oder Sandbunker in der Nähe sind. (cyr)

Entspannung



Walter Wirz

Ich schätze Golfen, weil ich draussen bin und den Kopf lüften kann. An der Erlen Trophy herrscht eine besonders gute Atmosphäre. (cyr)